

Eselspfad ist jetzt für Wanderer frei

Rund um Ringsheim ist die Wegebeschilderung nun lückenlos

RINGSHEIM (BZ). Die Beschilderung der Wanderwege in Ringsheim ist jetzt abgeschlossen. Alle Wege sind nun einheitlich und vollständig nach der im Schwarzwald einheitlichen Gestaltungsrichtlinie markiert. Dieter Ringwald, Wegwart des Schwarzwaldvereines Ettenheim-Herbolzheim, Ortsgruppen-Vorsitzender Christian Wacker und Bürgermeister Pascal Weber montierten vor dem Pfingstwochenende das letzte noch fehlende Schild beim Ringsheimer Bürgerhaus.

Die Beschilderung vom Ringsheimer Bahnhof über den Rathausplatz in die Reben bis auf den Gipfel des Kahlenbergs hatte schon seit Jahren auf dem Wunschzettel des Schwarzwaldvereines gestanden. „Dieser lang gehegte Wunsch konnte jetzt verwirklicht werden. Die Wanderer werden es uns sicher danken. Aber auch in den Rebergen selbst haben wir

nun eine komplette Markierung,“ erklärte Wegwart Dieter Ringwald, nach dem er die letzte Schraube angezogen hatte.

Auch die Gemeinde sieht in dem nun abgeschlossenen Projekt einen wichtigen Meilenstein für den sanften Tourismus und zur Steigerung der Bekanntheit der Wanderwege in den Weinbergen am Kaiserberg. „Ich danke dem Schwarzwaldverein für die Umsetzung des gemeinsamen Projektes. Davon profitieren neben den Wanderern hoffentlich auch unsere Vermieter und unsere Gastronomie. Deshalb haben wir hier auch gerne investiert“, wird Pascal Weber in der Pressemitteilung zitiert.

Begehrbar und äußerst gut ausgebaut ist jetzt auch der sogenannte Eselspfad vom Gipfel des Kahlenbergs durch den Wald hinunter an den ZAK-Teichen vorbei in den Bereich Limbach Richtung Grillhüt-



Wanderer finden jetzt in Ringsheim sicher zu ihren Zielen. Dieter Ringwald (links) und Christian Wacker (rechts) vom Schwarzwaldverein Herbolzheim/Ettenheim haben gemeinsam mit Bürgermeister Pascal Weber das letzte Wegschild montiert.

FOTO: GEMEINDE RINGSHEIM

te. Dieser Weg wurde vom Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) angelegt und dient als Ersatzstrecke für die Wege, die teilweise im Zuge mit Tagbrüchen auf dem Deponiegelände gesperrt werden mussten und auch gesperrt

bleiben. „Ich danke dem ZAK für die Anlegung des Pfades ganz herzlich. So kommen die Wanderer um ein großes Asphaltstück mit Autoverkehr herum“, erklärte der Vorsitzende der Ortsgruppe des Schwarzwaldvereines, Christian Wacker.

Die Wegweiser und Schilder mit Kosten von knapp 2000 Euro wurden von der Gemeinde Ringsheim finanziert, die Konzeption und Befestigung wurde von Helfern des Schwarzwaldvereines in über 50 Stunden in der Freizeit übernommen.